

## «DER BUNDESBRIEF IST BIS HEUTE AKTUELL»

pd. Nationalrätin Magdalena Martullo-Blocher sprach am 1. August in Ruschein und stellte dabei den Bundesbrief von 1291, «der bis heute noch aktuell ist», ins Zentrum. Ebenfalls erinnerte die Unternehmerin an der gut besuchten Feier in der Halla Crestas an die Jahrtausendealte Geschichte von Ruschein. «Schon in der Bronzezeit gab es Besiedlungen auf der Sonnenterrasse hoch über dem Tal. Ab dem frühen Mittelalter bestimmten verschiedene Herren über das Leben der Bauern und verlangten Abgaben. Schritt für Schritt erkämpften sich die Menschen in der Region ihre Unabhängigkeit.» Martullo erinnerte auch an die Ilanzer Artikel von 1524 und 1526, die für die demokratischen Rechte der Surselva und die Gründung des Freistaats der Drei Bünde eine herausragende Bedeutung hatten: «Die Bewohner der Gerichtsgemeinde Gruob aber verlangten mehr Unabhängigkeit: 1538 kauften sie sich von den bischöflichen Hoheitsrechten los. Frei sein und über die eigenen Angelegenheiten entscheiden – Grundprinzipien, die den Menschen in der Surselva genauso wie den Eidgenossen auf dem Rütli 1291 wichtig waren.»



Die 1. August-Feier in Ruschein konnte dank Magdalena Martullo-Blocher mit einer bekannten Festrednerin aufwarten. Bild zVg

Die Eidgenossenschaft werde immer noch von der «Arglist der Zeit» bedroht, betonte Martullo-Blocher. Deshalb brauche es Bürgerinnen und Bürger, die mutig hinstehen und sich gegen eine Bevormundung wehren würden. Die Schweiz, ein Volk von Minderheiten, gehe schon seit 734 Jahren erfolgreich ihren Weg in Freiheit und Unabhängigkeit. Das funktioniere nur aufgrund der dezentralen,

praktischen Lösungen. «Deshalb feiern wir Schweizer auch nicht in Bern auf dem Bundesplatz, sondern gemeinsam draussen in Dörfern wie in Ruschein. Gerade die Menschen in den Bergregionen wissen seit Jahrhunderten, dass Freiheit auch Verantwortung beinhaltet. Man muss selber hinstehen und anpacken», erklärte die SVP-Nationalrätin in ihrer Rede.

## DIE «FLIMS FÜX» STARTEN WIEDER DURCH

pd. Die Nachwuchsorganisation des EHC Flims startet mit voller Energie in die Eishockeysaison 2025/26 und lädt Kinder und Jugendliche aus der Region ein, Teil der «Flims Füx» zu werden. Das Trainingsangebot richtet sich an verschiedene Altersklassen und fördert nicht nur Technik und Bewegung, sondern vor allem den Spass am Spiel.

Für Kinder ab sieben Jahren mit ersten Hockey-Erfahrungen gibt es wie gewohnt ein regelmässiges Training. Wie der Verein in einer Mitteilung schreibt, beginne die neue Saison nach den Herbstferien am 21. Oktober. Trainiert werde ein- oder zweimal pro Woche, jeweils am Dienstag und/oder Donnerstag. Auch eine Turnierteilnahme sei möglich.

Neu sind die «Power Füx», eine zusätzliche Trainingsgruppe für Kinder der Jahrgänge 2014 bis 2017, die häufiger trainieren und regelmässige Wettkampferfahrungen sammeln möchten. Dieses Training beginnt bereits am 2. September. Der Fokus liegt auf spielerischer Förderung, Bewegung,



Die «Flims Füx» machen sich bereit, um im September bzw. Oktober in die neue Saison zu starten. Bild zVg

Teamgeist und dem Messen mit anderen Teams.

Die GKB Hockeyschule bietet Kindern von fünf bis acht Jahren einen spielerischen Einstieg ins Eishockey. Trainiert wird jeweils am Dienstag. Vorkenntnisse sind keine erforderlich. Willkommen sind alle, die gerne aufs Eis möchten und Freude an der Bewegung mitbringen.

«Unser Verein lebt auch vom Engagement der Eltern», betonen die Verantwortlichen. Wer

bereit sei, sich bei Fahrdiensten, am Spielfeldrand oder im Hintergrund zu engagieren, sei herzlich eingeladen, sich per E-Mail an [flims@fuex.ch](mailto:flims@fuex.ch) zu melden.

**Anmeldeschluss für die «Flims Füx» sowie die GKB Hockeyschule ist der 30. September. Alle Informationen zu den Teams, Trainingszeiten und zur Anmeldung sind auf [www.flimsfuex.ch](http://www.flimsfuex.ch) zu finden.**